



Tanz - Eine Koproduktion mit Anna Konjetzky. Eine Koveranstaltung mit der SOMMERSZENE

Freitag, 21.06., 20:00 Uhr

Samstag, 22.06., 18:00 Uhr

Anna Konjetzky: THE VERY MOMENT

in englischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Eintritt: 16/8 (ermäßigt)

Saal

THE VERY MOMENT, das neue Tanzstück der Münchner Choreografin Anna Konjetzky, holt den fragilen und ineffizienten Körper auf die Bühne und befragt den gesellschaftlichen Umgang mit ihm. Wie in einem Spiel treten fünf Tänzer*innen gegeneinander an. Sie testen ihre Grenzen, arbeiten gegen krampfende Muskeln, gehen mit Balanceverlust um, geraten aus dem Tritt, fallen, geben auf und beginnen erneut. Inspiriert durch YouTube-Videos, die stürzende Menschen ausstellen – vom torkelnden Besoffenen bis zum entkräfteten Marathonläufer – löst das Ensemble Stürze aus ihren Kontexten und analysiert und kommentiert deren körperliche Verläufe.

In **THE VERY MOMENT** werden Momente des Autonomieverlusts ausgestellt, die zeigen, wie anfällig und verletzlich der Mensch und wie prekär Sicherheit ist. Die Tänzer*innen entwickeln Techniken, die den labilen Körper prominent machen und zugleich die Frage nach der Reaktion des*der Betrachter*in stellen. Kann Scheitern lustvoll sein, Fragilität Stärke, Imperfektion ein Befreiungsschlag?

Die mit zahlreichen Preisen ausgezeichnete Münchner Choreografin und Künstlerin Anna Konjetzky inszeniert seit 2005 Tanzstücke und -installationen und hat sich als ‚Architektin des Raums‘ einen Namen gemacht. Ihre Arbeiten sind geprägt von einem ständigen Hinterfragen des Körpers und dessen räumlicher Anordnung und zeichnen sich durch kompromisslose Ehrlichkeit, die ihre persönlichen Sichtweisen ausdrückt, aus.

„Ich glaube, die arbeitet gegen sich selbst, diese Gesellschaft, man arbeitet als Mensch auch gegen sich selbst, ich glaube, dass es ganz wichtig ist, auch zu taumeln.“ - Anna Konjetzky

www.annakonjetzky.com

Trailer: www.youtube.com/watch?time_continue=1&v=izLsNNXCHKY

PHYSICAL INTRODUCTION zu **THE VERY MOMENT** am Samstag, 22.6., um 14:00 Uhr

Eintritt frei | Anmeldung unter tickets @argekultur.at

Team

Choreografie & Raum: Anna Konjetzky

Tanz: Sahra Huby, Sooyeon Kim, Maxwell McCarthy, Quindell Orton, Robin Rohrmann

Musik: Brendan Dougherty

ARGEkultur gemeinnützige GmbH // Öffentlichkeitsarbeit

Ulrike-Gschwandtner-Straße 5 // 5020 Salzburg

Tel.: +43-662-848784-11 // Mob.: +43-699-14010700 // Fax.: +43-662-848784-13 // presse@argekultur.at // www.argekultur.at

Video: René Liebert

Licht: Wolfgang Eibert

Dramaturgie: Sarah Israel

Produktionsmanagement: Rat&Tat Kulturbüro - Laura Martegani

Produktion: Anna Konjetzky

Koproduktion: Münchner Kammerspiele, ARGEkultur Salzburg

Mit freundlicher Unterstützung von: Kulturreferat der Landeshauptstadt München

Gefördert von: BLZT, Bayerischer Landesverband für zeitgenössischen Tanz, aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst und den Fonds Darstellende Künste e.V.

Pressestimmen

„Entdeckungsreich und anregend ist ‚The Very Moment‘: ein Stück kluges, präzises Tanztheater.“ (Bayerischer Rundfunk, kulturWelt)

„...den Blick für die Schwachseiten des Menschen schärfen. Das ist der themenfindigen Münchner Choreografin Anna Konjetzky mit ‚The Very Moment‘ überzeugend gelungen.“ (AZ München)

„Effizienz und Fragilität des körperlichen Funktionierens werden klug, anschaulich und bemerkenswert vielschichtig hinterfragt. Das macht den Abend, in dem es nicht ums Tanzen, sondern um den Tanz als Recherche für Wahrnehmung geht, lohnenswert.“ (AZ München)

„Ein bisschen erinnert ‚The Very Moment‘, diese demonstrativ gestellte Frage nach dem Augenblick, in dem man die Balance verliert und damit die Kontrolle über den eigenen Körper, an den ‚Versuch über das Turnen‘ der Theatergruppe Hauptaktion. Nur dass es hier nicht um Ideologie geht. Sondern allenfalls darum, dass dieses fatale Moment für Tanzende blamabel sein kann, aber ebenso aufregend für den Zuschauer wie für den Tänzer.“ (Süddeutsche Zeitung)

„Ein starker Appell von Anna Konjetzky und ihren sich hellwach verausgabenden TänzerInnen nicht an Vorgeschriebenem festzuhalten, sondern präsent zu sein, den entscheidenden Moment autonom zu nutzen. Auch aufgrund von Dramaturgie, Bühne und Beleuchtung ist dieser aufrüttelnden Produktion viel Publikum zu wünschen.“ (tanznetz.de)

„Menschheitsfragen, klug und witzig gestellt an uns - und die Körperbeherrschung von fünf großartigen TänzerInnen. Danke Anna Konjetzky!“ (kultura-extra.de)